

# Ich will nicht dauernd Schule neu erfinden!

Beitrag von „Silicium“ vom 21. März 2012 15:20

## Zitat von robischon

.

Wenn Kinder von klein auf, wenigstens vom Kindergarten an oder ab dem Schuleintritt Lernumgebung erleben, können sie bestens damit umgehen.

Und was machen die dann, wenn sie nach der Schule malochen sollen und die Bedingungen im Betrieb so gar nicht einer motivierenden Lernumgebung entsprechen?

## Zitat von robischon

Aus Lernumgebung weichen Kinder nicht aus.

An welcher Stelle dieses Lernsystems lernen die Kinder die Kompetenz auch dann zu arbeiten, auch wenn die Arbeit uninteressant ist? Dies ist in der heutigen Arbeitswelt, eigentlich zu allen Zeiten der menschlichen Zivilisation, eine, wenn nicht die wichtigste, Fähigkeit überhaupt. Fleißig und diszipliniert arbeiten, auch wenn es keinen Spaß macht!

Mir klingt das, was du schreibst verehrter Robischon, alles arg nach Waldorfschule und Schonraum für Traumtänzer.

## Zitat von robischon

Bei einem Umgang mit dem Lernen wie er bei Mama Muh selbstverständlich ist, sind Lehrermaßnahmen und Strafen überhaupt nicht notwendig und sie wird auch nicht die verbreitet üblichen Stress- und Erschöpfungskrankheiten von Lehrern bekommen.

Achso, das heißt dort kann man jeden verhaltensgestörten Schüler parken, der wird ganz automatisch interessiert und ruhig in der Lernumgebung arbeiten. Praktisch!

Soso, und keine Stress- und Erschöpfungskrankheiten bekommt man dann. Mal abgesehen davon, dass diese These mehr als kühn ist, hätte ich doch glatt eine ebenso kühne Erklärung: Natürlich macht es keinen Streß, wenn ich die Schüler nicht mehr dazu bringen muss etwas zu tun, was sie gar nicht wollen. Warum auch gegen den Widerstand von Kindern arbeiten, wenn man sie einfach immer das machen lässt, wozu sie gerade Lust haben. (Lehrermaßnahmen wurden ja abgeschafft)